

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 04.12.2025

Szenetreff Hohentorspark

Beschluss:

1. Der Beirat Neustadt bittet einen Träger der Sozialen Arbeit, für den Szenetreff am Hohentorspark erneut einen Antrag auf Verlängerung der Sondernutzungserlaubnis zur Aufstellung des Containers um ein weiteres Jahr (voraussichtlich vom 18.03.2026 bis zum 17.03.2027) beim Ordnungsamt Bremen zu stellen.
2. Der Beirat Neustadt bekräftigt, dass der Containerstandort am Hohentorspark nur eine minimale und temporäre Zwischenlösung darstellt und hält an seinem erklärten Ziel fest, die Schaffung einer adäquaten, stationären Einrichtung für suchtkranke Menschen in der Neustadt voranzutreiben.
3. Der Beirat Neustadt fordert den Senat auf, das Pilotprojekt der Sozialraumläufer:innen (Neustadtläufer:innen), welches sich im Jahr 2025 bewährt hat und gut angenommen wurde, ab dem Jahr 2026 zu entfristen und als festes Angebot in der Neustadt zu etablieren.
4. Damit auf kurzfristige Entwicklungen schneller reagiert werden kann, sowie zur Verbesserung der Absprachen und Abläufe, fordert der Beirat Neustadt die Einrichtung einer Lenkungsgruppe, unter Einbeziehung der zuständigen Behörden und Akteure.
5. Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, in Zusammenarbeit mit dem Beirat unverzüglich eine geeignete Fläche oder Immobilie in der Neustadt zu identifizieren und bereitzustellen, um die derzeit in der Friedrich-Rauers-Straße genutzten Container der Drogenhilfe, nach deren dortiger Aufgabe, an diesen Standort zu verlegen und weiter zu nutzen.

Begründung:

Die Ausbreitung der Drogenszene, insbesondere die Crack-Problematik, stellt für den Stadtteil Neustadt weiterhin eine massive Herausforderung dar, auf die der Beirat bis dato mit diversen Beschlüssen seit 2023 umfassend eingegangen ist.

Eine erneute Verlängerung der Sondernutzungserlaubnis für den Container am Hohentorspark um weitere 12 Monate ist aus Sicht des Beirats zwingend notwendig. Trotz redlicher Bemühungen aller beteiligten Akteur:innen (Beirat, Ressorts, Träger) konnte bis dato kein geeigneter Standort für eine stationäre Drogenhilfeeinrichtung gefunden werden. Dies liegt maßgeblich an den Herausforderungen des Vorhabens, geeignete Räumlichkeiten oder ein Gebäude in der Neustadt zu finden und herzurichten.

Der Containerstandort im Hohentorspark muss daher weiterhin als Übergangslösung dienen, um Menschen, die unter einer Suchterkrankung leiden und/oder von Obdachlosigkeit betroffen sind, bis zur Schaffung eines angemessenen Hilfeangebotes einen Aufenthaltsort zuzugestehen, der ein minimales Maß an Komfort, Sanitäreinrichtungen und sozialer Betreuung bietet.

Fast alle beteiligten Akteur:innen bewerten den Einsatz und Betrieb des Containers als Erfolg, da die Lage nachhaltig entspannt werden konnte und betroffenen Menschen weiterhin ein Hilfsangebot unterbreitet wird. Die Umorientierung des Szenetreffs ist mit großen, weiterhin andauernden Anstrengungen seitens des Beirates, der Behörden sowie der Sozialarbeiter:innen einhergegangen.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass der Containerstandort am Hohentorspark weiterhin eine große Belastung für die direkten Anwohnenden und Anrainer:innen darstellt. Dies macht eine fortlaufende enge Begleitung und Koordination aller Akteur:innen (Polizei, Ordnungsdienst, Sozialarbeit) unabdingbar. In den letzten 12 Monaten wurden zur Abfederung dieser Belastungen bereits diverse Maßnahmen ergriffen und finanziert (vgl. [Beschluss 30.01.2025](#)), wie die Erhöhung der Reinigungsintervalle durch die Stadtreinigung, die Finanzierung eines zusätzlichen Müllcontainers, die Finanzierung von Reinigungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Hohentorspark sowie eine erhöhte Polizeipräsenz.

Die Situation am Hohentorspark und im direkten Umfeld erfordert eine verbesserte Koordination und schnellere Reaktionsfähigkeit der beteiligten Behörden (Ordnungsdienst, Polizei, Umweltbetrieb) und Träger der Sozialen Arbeit. Trotz der bestehenden Anstrengungen zeigt sich, dass Abstimmungsprozesse mitunter langwierig sind. Die Einrichtung einer Lenkungsgruppe, die in regelmäßigen Abständen tagt ist daher unerlässlich, um auf kurzfristige Entwicklungen unverzüglich reagieren und die Zusammenarbeit effizient gestalten zu können. Dies soll eine kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und eine Entlastung der Situation vor Ort gewährleisten.

Ein deutlicher Erfolg der gemeinsamen Anstrengungen im letzten Jahr ist die Einführung der Sozialraumläufer:innen (Neustadtläufer:innen), die sich im Rahmen eines Pilotprojektes bewährt haben und gut angenommen wurden. Die Teams füllen eine wichtige Versorgungslücke bei der Moderation von Konflikten, der Durchsetzung von Regeln und der Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls. Der Beirat sieht die Etablierung und Fortführung dieses Angebots im Jahr 2026 als zwingend erforderlich an.

Ein weiterer Erfolg bestand im Antrag des Beirates Neustadt, das Thema "Umsetzung der beschlossenen Drogenhilfestrategie" auf der Beirätekonzferenz zu erörtern. Dies führte dazu, dass das stadtweite Problem anschließend in der Stadtbürgerschaft diskutiert, wurde und somit mehr Aufmerksamkeit erhielt.

Der Beirat hält es für essenziell, dass die Weiternutzung der Container-Infrastruktur aus der Friedrich-Rauers-Straße geprüft wird, sobald diese dort nicht mehr benötigt wird (vgl. [Haushaltsantrag 05.12.2024](#)). Dies stellt einen pragmatischen, ressourcenschonenden und zeitsparenden Ansatz dar, um ein adäquateres, wenn auch temporäres, Hilfsangebot in der Neustadt zu etablieren.

Abschließend wirbt der Beirat bei den Bürger:innen um Verständnis für die Notwendigkeit des Container-Standorts Hohentorspark. Gleichzeitig bekräftigt er seine Entschlossenheit, im Zusammenwirken mit den zuständigen Behörden und Trägern die zügige Realisierung einer festen Drogenhilfeeinrichtung als oberstes Ziel weiter zu verfolgen.

(einstimmig)

gez.

Uwe Martin

(Ortsamtsleitung)